

lenbrocks LocoNet-Booster alternativ auch via CDE-Anschluss von fast jeder anderen Zentrale angesteuert werden. Wer aber noch das ältere Selectrix- oder gar das ganz alte FMZ-Protokoll nutzen möchte, kann das nur via LocoNet-B übertragen. Ein weiterer Nachteil ist, dass in dieser Betriebsart die Booster nicht via LocoNet ferngesteuert und ihre Betriebsdaten nicht ausgelesen werden können. Da bei den Uhlenbrock-Boostern auch die «E-Leitung» fehlt, werden Boosterkurzschlüsse nicht an die Zentrale zurückgemeldet. Auch das funktioniert nur über den LocoNet-B-Anschluss.

Für alle anderen Module am LocoNet kommt aber der LocoNet-T-Anschluss zum Einsatz. Statt das Gleissignal liefert er über dieses Adernpaar eine 12-Volt-Gleichspannung mit maximal 500 mA. Das erlaubt den direkten Betrieb von Geräten ohne eigenes Netzteil, z.B. dem Handregler DAISY II von Uhlenbrock. Werden viele solcher Geräte gleichzeitig in einem LocoNet betrieben, kann schnell mal der Strom ausgehen. Mit LUISA kein Problem: Neben der galvanischen Trennung stellt es in seinem Ausgangszweig zusätzliche 500 mA für solche Geräte bereit. Die zusätzliche Energie wird dann aus einem kleinen 12-Volt-Netzteil direkt in LUISA eingespeist.

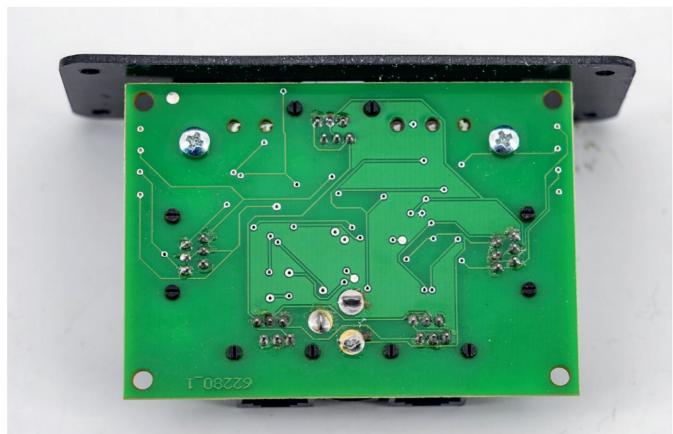
Das Gerät bietet neben einem galvanisch getrennten LocoNet-B-Ein- und -Ausgang auch drei LocoNet-T-Buchsen sowie Lötads für die Ein- und Ausgänge. Über fünf mehrfarbige LED an der Frontseite werden die verschiedenen Betriebszustände eindeutig signalisiert. So erkennt der Anwender sofort, ob ein LocoNet-B-Booster-Signal durchgereicht wird bzw. Datenverkehr auf dem LocoNet-Bus stattfindet. Auch die abgerufene Stromstärke lässt sich hier in drei Stufen erkennen, bis hin zum Überlastschutz (Kurzschluss).

LUISA empfiehlt sich also für grössere Anlagen oder für die Verwendung von Uhlenbrocks Meldern und Boostern mit Fremdzentralen. Ein kleines, aber feines und praktisches Zubehörprodukt, das es bisher so noch nicht am Markt gab und das viele neue Gerätekombinationen am LocoNet ermöglicht.

Das Modul LUISA von Uhlenbrock weist einen Eingang, vier Ausgänge sowie einen Anschluss für das Netzteil auf.



An den LED sieht man sofort, dass am Eingang noch nichts angeschlossen ist.



So präsentiert sich das LUISA-Modul, wenn man es umgedreht von unten betrachtet.

